



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1916
Signatur: Amb. 4. 637(1916)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

VIII Städtische Betriebe.

1. Wasserwerk.

Allgemeines. Die Wasserleitungsordnung und die dazu gehörigen ortspolizeilichen Vorschriften haben sich auch im Jahre 1916 nicht geändert.

Der Krieg machte sich hinsichtlich der Entwicklung der Wasserwerkseinrichtungen und deren Betrieb weiter fühlbar. So betrug im Berichtsjahre die Erweiterung des Stadtrohrnetzes nur 0,16 (1,19)%, die Mehrung der Hausanschlüsse nur 0,3 (1,0)%, während die Wasserförderung um rund 5% hinter der vorjährigen zurückblieb. Die Wasserabgabe war dagegen um 1,6% größer als im Jahre 1915. Der durchschnittliche Wasserverbrauch stellte sich für den Tag und Kopf der mittleren Bevölkerung auf 116 (107) l.

Baubestand. 1. Wassergewinnungsanlagen. An den bestehenden Wasserwerksanlagen sind im Berichtsjahre Änderungen oder Erweiterungen nicht vorgenommen worden. Die in Reserve gehaltenen Dampfpumpwerke Erlenstegen und Krämersteiher sind zweimal vorübergehend zur vermehrten Wasserbeschaffung in Betrieb gesetzt worden, nämlich vom 20. bis 25. März, während der Durchspülung der Wasserleitung Ranna—Nürnberg, und vom 12. bis 15. August infolge eines Rohrschadens in der Zuleitung von Ranna bei Alfalter.

2. Wasserverteilungsanlagen und Verbrauchsstellen. Die Arbeiten für die Erbauung des dritten Hochbehälters auf dem Schmausenbuck gingen ohne Unterbrechung fort. Der Baugrubenaushub wurde mit einer weiteren Erdbewegung von rund 25 000 cbm im Berichtsjahre vollendet. Man begann im Juni mit den Betonierungsarbeiten und bis zum Schlusse des Berichtsjahres sind zu Ende geführt worden: Die Sohle des ganzen Behälters, die östliche Behälterkammer und die Umfassungswände der Schieberkammer bis auf Geländehöhe. Weiter ist für den neuen Behälter der Verbindungsstollen zwischen diesem und dem Verteilungsschacht bei den bestehenden Behältern mit einer Länge von 168 m hergestellt worden. Mit der Isolierung über den Gewölben auf der östlichen Hälfte des Behälters, bestehend aus einer doppelten Lage von Dachpappe mit Asphalt- und Leeranstrich, wurde im Berichtsjahre noch angefangen. Am Jahreschlusse waren 3000 qm davon fertiggestellt.

Weiter verzögert hat sich die Ausführung des elektro-automatischen Pumpwerkes für den höchstgelegenen Stadtteil, die sogenannte hohe Zone (siehe Verwaltungsbericht 1913/14 S. 221), welches das veraltete Pumpwerk in der Spinnerei ersetzen soll. Die Ursache war der inzwischen ausgebrochene Krieg, insbesondere die Beschlagnahme der für die elektrische Einrichtung notwendigen Metalle und die Einziehung des Personals zum Heeresdienst. Die im Berichtsjahre begonnene Aufstellung des Pumpwerkes im Untergeschoß des neuerbauten Schulhauses am Paniersplatz konnte darum bis zum Schlusse des Jahres nicht mehr vollendet werden.

Die im Berichtsjahre erfolgte Erweiterung der Zuleitungen und des Stadtrohrnetzes mit Schiebern und Wasserpfosten ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich.